

7. Dezember 2020

Kampf gegen Covid-19: Evonik liefert Schlüsseltechnologie für genbasierte Medikamente

Tim Lange
Leiter Investor Relations
Telefon +49 201 177-3150
tim.lange@evonik.com

- Pandemie beschleunigt die Entwicklung von innovativen Therapieansätzen auf mRNA-Basis
- Ausbau der Position als kompletter Lösungsanbieter
- Überdurchschnittliches Wachstumspotential für Health-Care-Geschäft

Essen. Die Covid-19-Pandemie verhilft genbasierten Impfstoffen zum Durchbruch – und damit auch einer Technologie, bei der Evonik weltweit führend ist. Das derzeit einzige etablierte Verfahren, um mRNA-Impfstoffe in die menschliche Zelle zu transportieren, ist die Verkapselung mittels sogenannter Lipid-Nanopartikel (LNP). Ohne diesen Schutz könnte die mRNA mit dem Bauplan zur Anregung der Immunabwehr nicht an den richtigen Wirkort im Körper gelangen. Binnen Sekunden würde sie in der Blutbahn zersetzt. Ein Impfstoff bliebe unwirksam.

„Die Bewältigung der Pandemie hängt maßgeblich an der Verfügbarkeit wirksamer Impfstoffe“, sagt Evonik-Chef Christian Kullmann. „Dass die Bereitstellung kurz bevorsteht, ist ein herausragender Verdienst der Pharma- und Biotechbranche, die wir mit hochspezialisierten Anwendungen von der Formulierungsentwicklung bis zur Produktion unterstützen.“ Das Innovationswachstumsfeld Healthcare Solutions in der Life-Science-Division Nutrition & Care wächst seit dessen Etablierung bei Evonik stark. Bereits seit Jahrzehnten ist der Konzern führend auf dem Gebiet der Drug-Delivery-Technologien, zu denen auch die Lipid-Nanopartikel zählen. „Diese Position als kompletter Lösungsanbieter und integrierter Entwicklungspartner bauen wir jetzt konsequent weiter aus.“

Evonik sieht für seine Drug-Delivery-Technologien und -Services großes Potential für überdurchschnittliches Wachstum bei Impfstoffen sowie Zell- und Gentherapien. Gentherapien, darunter solche mit mRNA-Wirkstoffen und mit Einsatz von Lipidnanopartikeln, eröffnen für das Health-Care-Geschäft das

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
Telefax +49 201 177-3475
www.evonik.de

Aufsichtsrat
Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Thomas Wessel, Ute Wolf

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

Potential, mit Produkten und Lösungen innerhalb der nächsten Jahre einen Umsatz in deutlich dreistelliger Millionenhöhe zu erzielen.

Die Corona-Pandemie hat das Wachstum innovativer Therapieansätze stark beschleunigt. Neben den kurz vor der Zulassung stehenden Impfstoffen gegen Covid-19 sieht der Leiter des Geschäftsgebiets Health Care, Thomas Riermeier, zahlreiche weitere Anwendungsfelder vor dem Durchbruch, an deren Entwicklung Evonik mitwirkt. „Innovative Impfstoffe gegen die Grippe, Malaria oder HIV sind ebenso denkbar wie vielversprechende Impulse für die Krebs-Immuntherapie, die Behandlung von Erbkrankheiten und die gezielte Heilung defekter Gene.“ Ein großer Schritt bei der Genom-Editierung werde schon in den kommenden fünf Jahren erwartet.

Evonik hat führende Covid-19-Impfstoffprojekte von der Entwicklung bis zur Herstellung von Klinikmustern unterstützt. Als einer der wenigen integrierten Entwicklungspartner für genbasierte Therapieansätze war Evonik in den vergangenen Jahren über alle Anwendungsgebiete hinweg in mehr als 100 Projekte involviert.

„Die höhere Effektivität sowie die deutlich kürzeren Entwicklungszeiten sind Vorteile genbasierter Wirkstoffe, die aktuell besonders sichtbar werden. Die Dynamik des Marktes zeigt einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie die Industrie in Zukunft Arzneimittel entwickeln und herstellen wird“, sagt Riermeier. In diesem Markt will Evonik die führende Position als integrierter Lösungsanbieter weiter ausbauen. Das umfasst die Vermarktung spezieller pharmazeutischer Hilfsstoffe wie etwa die Lipide, die Entwicklung von Formulierungen, also die Kombination von Hilfsstoffen und Wirkstoffen, die Herstellung klinischer Prüfmuster sowie die Produktion kommerzieller Mengen. Der Ausbau von Entwicklungskapazitäten ist ebenso in Planung wie die Erweiterung der Produktion für kommerzielle Mengen.

Evonik hat das Potential genbasierter Therapieansätze frühzeitig erkannt. Für Kunden weltweit entwickelt und formuliert das

Spezialchemieunternehmen Lipid-Nanopartikel in Burnaby (BC, Kanada) und betreibt eine Anlage zur Abfüllung kommerzieller Mengen in Birmingham (AL, USA). „Mit der Akquisition der in Burnaby ansässigen Transferra Nanosciences haben wir bereits 2016 gezielt in diese vielversprechende Technologie investiert“, erklärt Riermeier. Mit dem Zukauf von Wilshire Technologies, einem US-amerikanischen Hersteller von natürlichen Hilfsstoffen für die pharmazeutische Industrie, wurde das Portfolio Anfang 2020 weiter ausgebaut.

Informationen zum Konzern

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von 13,1 Mrd. € und einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 2,15 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Mehr als 32.000 Mitarbeitern verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Investor Relations News Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.